

Der Gerbstoff für Olivenleder wird aus den Blättern des Olivenbaums gewonnen. Weltweit existieren mehr als 800 Mio. Olivenbäume.



Neue Maßstäbe bei Ökoleder

Eine außergewöhnliche-Serie hat der Heimtierzubehör-Spezialist Hunter auf der Interzoo vorgestellt: Sie umfasst Leinen- und Halsbänder aus Leder, das aus den Blättern des Olivenbaums gegerbt wurde.

Schon seit der Unternehmensgründung im Jahr 1980 durch Sattlermeister Rolf Trautwein ist Hunter spezialisiert auf die Erstellung von Lederartikeln für die Heimtierbranche. In der Bielefelder Manufaktur entstehen in Handarbeit auf 2.000 m² Produktionsfläche Lederartikel für

Vierbeiner und deren Besitzer. Hunter ist es ein Anliegen, immer auf innovative Produkte mit höchstem Qualitätsanspruch hinsichtlich Verarbeitung und Materialien zu setzen. Mit jährlich rund 1.000 neuen Artikeln will das Unternehmen Trends in der Industrie setzen und den Kunden eine außergewöhnliche Auswahl an immer wieder neuen Artikeln präsentieren.

Ganz besonders im Trend sieht Hunter biologische, umweltgerechte und nachhaltige Produkte. „Der Kunde möchte darüber informiert sein, wie und wo

und unter welchen Umständen Produkte hergestellt werden und damit bewusster einkaufen. Dieser Konsumtrend greife stark auf die Heimtierbranche über“, stellt das Unternehmen fest: Weg von Billigprodukten, hin zu qualitativ hochwertigen Artikeln. „Konsequenterweise ist auch im Lederartikel-Bereich der Trend zu ökologischen und nachhaltig produzierten Produkten deutlich spürbar“, so Hunter. Dieser Entwicklung will der Heimtierzubehörspezialist mit dem Einsatz eines ganz besonderen neuen Leders gerecht werden. Die Hundehalsband- und -leinen-Serie „Porto“ setzt bewusst auf vollständig ökologisch und nachhaltig gegerbtes Leder, gegerbt aus den Blättern des Olivenbaums.

Die Halsbänder- und Leinen-Serie „Porto“ ist in Kürze in unterschiedlichen Farbkombinationen im gut sortierten Fachhandel erhältlich.



Ökoleder ist nicht gleich Ökoleder

Vegetabil, d.h. pflanzlich gegerbte Leder sind seit Jahren erhältlich und werden heute bereits in zahlreichen Produkten eingesetzt. Leder werden bei diesem Verfahren traditionell mit Rinden- und Holzextrakten gerbstoffhaltiger Bäume und Pflanzen gegerbt. Der entscheidende Unterschied zeigt sich jedoch in der Vorgerbung der Lederhäute. Bisher konnte hierfür nicht auf den Einsatz von Chemie wie z.B. Chromsalzen und Glutaraldehyd verzichtet werden. Neue Gerbstoffe erlauben nun erstmalig auch die vollständige Gerbung der Leder ohne Zusatz von konventionellen Chemikalien. Bei der Herstellung wird daher auch auf vollständigen Ausschluss einer Kreuzkontamination mit Gerbchemikalien aus der Herstellung klassischer Leder geachtet. Dem eingesetzten Olivenblatt-Gerbstoff „wet-green OBE“ wurde sogar von Dermatest ein „sehr gut“ für die Hautverträglichkeit attestiert, ein Meilenstein für die Arbeitssicherheit und -gesundheit bei der Lederherstellung.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Färbung der Häute. Der Rückgriff auf chrom- und schwermetallfreie Farbstoffe ist Anforderung und Voraussetzung für die Erstellung vollständig ökologisch gegerbter Leder.

Nachhaltigkeit durch nachwachsende Rohstoffe

Der Gerbstoff für Olivenleder wird aus den Blättern des Olivenbaums gewonnen. Weltweit existieren mehr als 800 Mio. Olivenbäume (90 Prozent davon im



Mittelmeerraum). Produziert werden aus diesen Bäumen jährlich rund 15 Mio. t Oliven sowie, allein in Europa, ca. 2 Mio. t Olivenöl. Mehrere 100.000 Tonnen anfallender Blätter des Olivenbaums stellen hierbei ein bisher nicht genutztes Abfallprodukt dar, das oft verbrannt wird. Die Gerbstoffherstellung aus diesem Reststoff ermöglicht es, auch diesen nachhaltig zu nutzen, ohne in Konkurrenz zur Nahrungsmittelindustrie zu stehen.

Die Gewinnung des Gerbstoffes erfolgt hierbei in Deutschland unter den Bedingungen der Lebensmittelindustrie durch rein wässrige Extraktion (analog der Tee-Extraktion) und anschließender Aufkonzentration zu einem Sirup-artigen Extrakt. Der Gerbwirkstoff ist in den natürlichen Molekülen (Oleuropein-Derivate) der Olivenpflanze enthalten und beispielsweise ebenfalls im klassischen „Extra Vergine“-Olivenöl zu finden. Das entstehende Leder überrascht, trotz Verzicht auf Chromgerbung, durch eine sehr hohe Formstabilität und Weichheit.

Ganzheitlich nachhaltig

Die gesamte Prozesskette der Herstellung von Olivenblatt-gerbtem Leder wird nach neuesten Umwelterkenntnissen überwacht, kontrolliert und zertifiziert, betont Hunter. Der von wet-green entwickelte Gerbstoff erhielt ein cradle-to-cradle-Gold-Zertifikat der Internationalen Umweltforschung GmbH (EPEA) für die Einhaltung strengster Prüfkriterien u.a. im Bereich sozialer Verantwortung, Wiederverwertung des Materials, Materialkreislaufführung, erneuerbare Energien und sparsamer Umgang mit Wasser – im Bereich Materialgesundheit sogar die Höchstnote Platin.

Gerbereien werden regelmäßig auditiert, so Hunter, und nur solche Gerbereien dürfen gemäß diesem speziellen Gerbverfahren das so genannte Olivenleder herstellen. Ergebnis ist ein umweltgerechtes, nachhaltiges und qualitativ höchstwertiges Ökoleder. Die Halsbänder- und Leinen-Serie „Porto“ ist in Kürze in unterschiedlichen Farbkombinationen im gut sortierten Fachhandel erhältlich. ■

Der Gerbstoff auf der Haut.